

Perspektive Förderperiode 2028–2034:

Neues zur EU-Planung



© ELER Brandenburg

Konferenz

Zukunft der EU-Förderung 2028-2034

Gemeinsame Veranstaltung der EU-Verwaltungsbehörden und
der Koordinierungsstelle für die EU-Förderung des Landes Brandenburg

WANN

**Donnerstag
12. November 2026**

WO

**Dorint Hotel Potsdam
Jägerallee 20
14469 Potsdam**

ANMELDUNG

bis 9. November 2026

Zukunft der EU-Förderung 2028-2034

Sehr geehrte Damen und Herren,

Europa steht vor wichtigen Weichenstellungen für die Förderperiode 2028–2034. Die künftige Ausgestaltung der europäischen Förderpolitik wird für Brandenburg von großer Bedeutung sein.

Brandenburg hat in den letzten Jahren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bewiesen. Es besteht aber weiterhin der Bedarf, die zukünftige Entwicklung des Landes aktiv zu gestalten. Um Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Brandenburg zu sichern, braucht es eine gezielte Regionalförderung – orientiert an den Bedarfen vor Ort.

Die Konferenz „Zukunft der EU-Förderung 2028-2034“ bietet genau hierfür den Raum für Information und Austausch über die Gestaltung der EU-Förderperiode 2028-2034 vor Ort.

Wirtschafts- und Sozialpartner, Träger von EU-geförderten Maßnahmen und die interessierte Fachöffentlichkeit in Brandenburg sind herzlich eingeladen, sich über die wesentlichen Neuerungen für die neue Förderperiode zu informieren und Impulse zu geben für eine starke und passgenaue EU-Förderung für Brandenburg. Mit diesem Format möchten wir den partnerschaftlichen Prozess zur Erarbeitung der zukünftigen EU-Förderung stärken und den Akteuren vor Ort eine Stimme geben.

Die EU-Verwaltungsbehörden und die Koordinierungsstelle für die EU-Förderung des Landes Brandenburg laden Sie herzlich ein, sich in die Gestaltung der **„Zukunft der EU-Förderung 2028-2034“** einzubringen.

Das Programm finden Sie anbei. Eine Anmeldung ist bis zum 9. November 2026 möglich.

WANN

**Donnerstag
12. November 2026
Beginn 9:30 Uhr**

WO

**Dorint Hotel
Potsdam
Jägerallee 20
14469 Potsdam**

ANMELDUNG

**bis 9. November
2026**

VERANSTALTER

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa
Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Donnerstag, 12.11.2026
Dorint Hotel Potsdam, Jägerallee 20, Potsdam

Programm

ab 9:00 Uhr	Registrierung, Einlass und Empfang					
9:30 Uhr	Begrüßung Staatssekretärin Dr. Friederike Haase Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt des Landes Brandenburg					
10:00 Uhr	Stand der Vorbereitung der Förderperiode 2028-2034 Simon Drees Wirtschaftsberater bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und in der Taskforce „Reformen und Investitionen“					
10:30 Uhr	Vorbereitung des Deutschen Nationalen und Regionalen Partnerschaftsplans (DNRPP) <i>Stand der Bund-Länder-Abstimmung; Koordinierung Erstellung des Regionalkapitels</i> Lars Wirbatz (Leiter EU-Koordinierungsstelle MWEKE) <i>Stand Regionalkapitel: Handlungsbedarfe in Brandenburg</i> Eric Libowski (Leiter Verwaltungsbehörde EFRE/JTF) Dr. Anne Schüttpelz (Leiterin Verwaltungsbehörde ESF) Julia Dutschke (Leiterin Verwaltungsbehörde ELER)					
12:00 Uhr	Mittagessen					
13:00 Uhr	Positionen der Partner <i>Stellungnahmen, Diskussion und Austausch</i>					
14:00 Uhr	Workshops <table><tr><td>1 Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Forschung</td><td>2 Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung</td></tr><tr><td>3 Integrierte Regionalentwicklung</td><td>4 Klimawandel, Energie und Resilienz</td></tr></table>		1 Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Forschung	2 Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung	3 Integrierte Regionalentwicklung	4 Klimawandel, Energie und Resilienz
1 Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Forschung	2 Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung					
3 Integrierte Regionalentwicklung	4 Klimawandel, Energie und Resilienz					
15:30 Uhr	Fazit und Ausblick					

Die Programmpunkte am Vormittag sowie die Positionen der Partner werden per Livestream übertragen (Link auf der ILB-Website).

Kurzbeschreibung Workshops

Workshop 1 – Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Forschung

Wie können **Innovationen schneller in die Praxis** gelangen, damit Brandenburg auch langfristig wettbewerbsfähig bleibt? Wie können **Gründungen, Technologietransfer und die Skalierung von Innovationen** gezielt und effektiv unterstützt werden? Welche Herausforderungen bestehen insbesondere für KMU und innovative Unternehmen? Diese Fragen werden im Workshop diskutiert mit Blick insbesondere auf **Entwicklungs- und Innovationspotenziale für Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung**.

Workshop 2 – Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung

Wie gelingt, mit Blick auf die demografische Entwicklung, die nachhaltige **Sicherung von Fachkräften und gute Beschäftigung** in Brandenburg? Wie können die berufliche Aus- und Weiterbildung und lebenslanges Lernen gestärkt werden? Wie können unausgeschöpfte **Potenziale für den Arbeitsmarkt** besser genutzt werden? Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, welche Unterstützung es in den Bereichen **Bildung und Beschäftigung** angesichts künftiger Transformationsbedarfe braucht.

Workshop 3 – Integrierte Regionalentwicklung

Was brauchen **ländliche und städtische Räume** für eine zukunftsfähige Entwicklung? Wie lassen sich die ländliche und die städtische Entwicklung sinnvoll verbinden? **Wo sind die Vorteile, wo sind die Grenzen eines Bottom up-Ansatzes?** Im Fokus des Workshops stehen die unterschiedlichen **Potenziale und Herausforderungen der Regionalentwicklung** und die Frage, wie integrierte Ansätze erfolgreich umgesetzt werden können.

Workshop 4 – Klimawandel, Energie und Resilienz

Wie kann Brandenburg die Herausforderungen von **Klimawandel und Energiewende** bewältigen? Wo ergibt sich besonderer Handlungsbedarf aus der Energiewende für **Unternehmen, Kommunen und Regionen**? Wie können Regionen widerstandsfähiger und krisenresilienter werden mit Blick auf neue sicherheitspolitische Herausforderungen? Im Workshop diskutiert werden Handlungsbedarfe und Lösungsansätze für eine **klimaneutrale, zukunftsfähige und gleichzeitig krisenresiliente Entwicklung**.